

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Miriam Wegert“ vom 28. April 2020 22:58

Mein heutiger "Corona-Blog":

Ein Tag des Lächelns

1. Heute zum Hausarzt, Rezept abholen. Die Praxis ist leer, ich setze die Maske auf, die Dame an der Rezeption trägt keine Maske. Es dauert nicht lange und ich bin nach wenigen Minuten wieder im Freien. Maske runter.

2. Zur Apotheke, Rezept einlösen. In der Apotheke 4 Kunden, ich mit Maske und 2 m Abstand zum Vorhergehenden. Die anderen Kunden können nicht gut schätzen und halten höchstens 50 cm Abstand. Die Apothekerinnen tragen keine Maske.

Die Klimaanlage läuft nicht, draußen 24°C, innen mehr und es ist extrem stickig. Nach 10 Minuten bekomme ich auf Grund der Atemnot fast einen Hustenanfall. Ich kann es noch überwinden. Nach 15 Minuten bin ich raus und entferne die Maske. Hole tief Luft. Ein junger Mann geht an mir vorbei und lächelt mich an. Sein Kommentar: "An den Maulkorb gewöhnt man sich nur schwer."

3. Tankstelle. Beim Tanken ohne Maske, innen mit, der Tankwart hat keine Maske. Alles ok.

4. Lebensmittelladen. Am Einlass kontrolliert einer scharf, ob ich eine Maske aufhabe. Habe ich, er hat keine, und ich gehe in höchstens 1/2 m an ihm vorbei, da er den Rest des Eingangs versperrt.

Im Supermarkt wird vom Personal eingeräumt. Schön, nur haben die keine Maske auf und drängeln sich an mir knapp vorbei.

An der Kasse, Kassiererin ohne Maske hinter eine Scheibe, steht eine Herde gutgelaunter Jugendlicher hinter mir (mit Masken), geschätzter Abstand zwischen ihnen gleich Null, da sie sich gegenseitig in den Armen liegen.

Bevor ich dran bin, muss einer im Kassengang unbedingt an mir vorbei. Er rammt mich fast, ich bin aber schneller zur Seite "gesprungen" (so gut es geht). Kommentar der Kassiererin: "Ohne Maske haben sich alle noch vernünftig verhalten."

Nach 20 Minuten bin ich wieder in der Freiheit und mit einem für alle sichtbaren Lächeln genieße ich das.

5. Zu Hause empfängt mich mein Schatz mit "Probleme?". Ich verneine, wieder lächelnd.